

# DAS ERBE

Autor des englischen Originals „INHERITANCE“: CCP Delegate Zero, Dezember 2015

Veröffentlicht unter: <https://community.eveonline.com/backstory/chronicles/inheritance>

Übersetzung: Kolmogorow, Juni 2016



## CCP COPYRIGHT NOTICE

EVE Online and the EVE logo are the registered trademarks of CCP hf. All rights are reserved worldwide. All other trademarks are the property of their respective owners. EVE Online, the EVE logo, EVE and all associated logos and designs are the intellectual property of CCP hf. All artwork, screenshots, characters, vehicles, storylines, world facts or other recognizable features of the intellectual property relating to these trademarks are likewise the intellectual property of CCP hf. CCP hf. has granted permission to Kolmogorow to use EVE Online and all associated logos and designs for promotional and information purposes on this document but does not endorse, and is not in any way affiliated with, Kolmogorow. CCP is in no way responsible for the content on or functioning of this document, nor can it be liable for any damage arising from the use of this document.

*Geminate Region, Position unbekannt,  
SoCT Kitz Tahafut al-Tahafut,  
YC117.07.25*

Licht.

“Potentielle Existenzbedrohungen.”

Dunkelheit.

“Wir haben in Erfahrung gebracht, was wir in Erfahrung bringen mussten.”

Ein flüchtiger Augenblick eines Alptraums.

“Übertrage alle Daten.”

Funken aus Blau und Weiß vor dem geistigen Auge, dann unerhörte Wachsamkeit.

Elder Mentor Matshi Raish öffnete seine Augen und hustete sich in der lauwarmen, gallertartigen Umarmung seiner Klonkapsel ins Leben. Dort lag er für einen Augenblick, die Augen noch einmal geschlossen, und atmete langsam und bewusst ein und aus. Nachdem sich seine Gedanken beruhigt hatten, griff er mit seinem Geist hinaus und aktivierte die Entriegelungssequenz seiner Klonkapsel.

Als sich die Anschlüsse zwischen Kapsel und Wirbelsäule lösten, saugten mächtige Pumpen das Gel ab, das seinen geklonten Körper geschützt, ernährt und erhalten hatte. Druck und Gasgemisch erreichten ein Gleichgewicht zwischen Kapsel und Wiedergeburtsskammer, bevor die Kapseldichtungen sich trennten und der Deckel aufklappte. Die Kapsel hatte sich inzwischen angehoben, so dass sie fast aufrecht war, leicht abgewinkelt, so dass Matshi bequem gegen die Gelpaketpolsterung lehnte, welche die Innenfläche bedeckte.

Matshi öffnete seine Augen wieder und bemerkte die Gegenwart eines Besuchers in der Wiedergeburtsskammer. Das war normal; das Aktivierungssignal der Klonkapsel hatte ein Mitglied des Kitz zur Kammer gerufen, um den wiedergeborenen Bruder der Society of Conscious Thought, der gerade in einen neuen Klon gegossen wurde, zu unterstützen.

Die Gestalt, die in der Dunkelheit der Kammer wartete, trat vor und half Raish aus der Kapsel heraus, in ein lockeres Gewand und herüber zu einem Sofa in der Nähe. Raish saß dort für einen Augenblick und atmete ein und aus. Dann schaute er auf zu seinem Gehilfen, um ihm zu danken, als er erkannte, wer sich besorgt über ihn beugte und versuchte, wieder zu Atem zu kommen. Es war kein anderer als Veniel, eines der wenigen verbliebenen Jove Mitglieder der Society of Conscious Thought, und vielleicht das einzige, das noch aktiv war.

“Archon, warum bist Du hier?” Raish kämpfte um aufzustehen, seine Worte überstürzten sich, “Wie kann ich Dir helfen? Bist Du hier, um uns zu beraten?” Seit Jahren hatte er mit seinem alten Lehrer nicht gesprochen, geschweige denn ihn persönlich gesehen, und sein plötzliches Erscheinen hier in diesem Moment war zutiefst schockierend.

Veniel lächelte, drückte Raish sanft zurück in seinen Sitz und hielt ihn für einen Augenblick fest, bevor er sich neben ihn auf das Sofa setzte. “Nicht mehr Archon, mein Freund. Einfach Veniel, der ich immer gewesen bin.”

“Nicht mehr Archon? Ich verstehe nicht.” Raishs letzte Erinnerungen kamen zurück und er rang wieder nach Worten, als seine Gedanken herausstürzten. “Ich muss Dir sagen, die Kaiserin, es gibt eine große Bedrohung!”

“Ja, mir ist das Problem mit der Kaiserin der Amarr bewusst. Teilweise deshalb bin ich hier, aber wir müssen über noch größere Schwierigkeiten nachdenken.”

“Problem? Meine Scannungen ihrer Schiffssysteme haben auf die Anwesenheit einer nicht-standardgemäßen Infomorph-Signatur hingedeutet, die mit ihren eigenen neuronalen Schnittstellenverbindungen in Zusammenhang steht. Das allein wäre bedenklich, aber unsere Scannungen waren in der Lage, zwei ausgeprägte Signaturen aufzulösen. Ausgeprägt, aber miteinander verschmolzen. Dies ist ein Hinweis auf einen Informationseingriff und auf Parasitismus auf Persönlichkeitsebene.”

Veniel hielt seine Hand und lächelte wieder - für einen Jove eine sehr wohlüberlegte Geste, aber sie schien ihm leicht zu fallen. “Ja, die Kaiserin ist gefährdet. Das wird mehr und mehr klar. Diejenigen, welche die Möglichkeit haben, die nötigen Beobachtungen ihres Verhaltens zu machen, werden wahrscheinlich ahnen, dass etwas nicht stimmt. Auf der Basis der Informationen, die Dir zur Verfügung standen, warst Du selbst gezwungen, offene Gefechte zu riskieren.”

Raish verzog das Gesicht. “Ja, seit ihrer Krönung sammelt unser Netzwerk innerhalb des Kaiserlichen Hofes Daten über die Kaiserin. In letzter Zeit zeigten ihre Verhaltensmuster zunehmende Anzeichen von Veränderung, insbesondere gab es psycholinguistische Anomalien, die nicht ohne weiteres durch banale Ursachen wie eine Erkrankung oder seelische Leiden erklärt werden konnten. Darüber hinaus war die Gleichzeitigkeit dieser Veränderungen und Anomalien mit.....”

“Mit dem Auftauchen der Überlebenden des Zweiten Reichs aus Anoikis klar und deutlich”, schloss Veniel ab.

“Ja, Archon. Deshalb nahmen ich und die Adepten, die sich freiwillig als meine Schiffsbesatzung meldeten, die Gefahr auf uns. Sag, weißt Du, ob jemand gefangen genommen wurde?”

“Sie gingen alle friedlich. Ich bin sicher, sie waren sich im Klaren darüber, was sie erwartet hätte, wenn sie lebendig in Gefangenschaft geraten wären. Letzten Endes haben sie nur etwas Zeit verloren, oder nicht? ”

“Ja, Archon, alle haben sich synchronisiert, bevor wir uns auf Mission begaben.”

“Hier sind wir nun und, Matshi? Bitte, ich bin jetzt einfach Veniel. Ich hatte viele Titel. Archon. Polemarchos. Prophet. Abtrünniger. Dämon.” Veniel lächelte wieder, “Jetzt habe ich keinen. Das ist der Lauf der Dinge. Was wir sind, ist keine Konstante. Wir sind, was wir tun, und was wir tun, ändert sich mit der Zeit. Auch für Dich ist es so geschehen und es wird wieder passieren.”

Raish nickte verstehend und dachte einen Augenblick nach, bevor er fortfuhr. “Es ist sicher, dass die Kaiserin durch eine Intelligenz kompromittiert wurde, die wahrscheinlich künstlicher Natur ist. Dies erfordert, dass Maßnahmen ergriffen werden.”

Einen Augenblick lang betrachtete Veniel seinen früheren Schüler schweigend, dann fragte er, “Welche Maßnahmen würdest Du ergreifen?”

“Wir sollten die Daten weiter analysieren, aber die künstliche Intelligenz ist beinahe sicher ein Wesen auf höherer Ebene, das zu mehreren gleichzeitigen Eingriffen in der Lage ist. Allerdings zeigt schon ein erster Blick auf die Scan-Daten einen sehr hohen Grad an Verschmelzung, vielleicht mehr als notwendig wäre. Aus irgendeinem Grund ist es da und die Persönlichkeiten müssen sich gegenseitig überlappen.”

Veniel nahm diese Information in sich auf und grübelte darüber nach. “Sie kämpft, aber auf raffinierte Weise”, sagte er knapp.

“Meinst Du, dass das Wesen es für nötig befand, sich in diesem Ausmaß zu verschmelzen, um sie zu kontrollieren?”

“Nein, ganz und gar nicht. Die Notwendigkeit, dies zu tun, würde auf ein recht unausgereiftes und rohes Niveau des Wesens hindeuten und dieses Wesen ist nicht von dieser Art. Eher ist es so, dass sie sich auf die einzige Weise widersetzt, die ihr möglich ist. Sie zieht es in sich hinein. Es ist eine eindrucksvolle Willensleistung. Ich erinnere mich, dass die Dozenten der Society, die sie begleiteten, ihr in der Tat sehr große mentale Fähigkeiten zusprachen.”

“Dann denkt die wahre Janyl Sarum in die gleiche Richtung. Diese Verschmelzung ist eine Schwäche; sie macht einen hohen Aufwand und Einsatz deutlich, sich mit ihrer Persönlichkeit zu verbinden. Sie bietet eine Gelegenheit, die wir nutzen sollten.”

“Im Klartext gesprochen, Du befürwortest die Ermordung der Kaiserin von Amarr.” Veniel betrachtete Raish fragend.

“Dieses Wesen ist eine ernste existenzielle Bedrohung. Sein Kognitionsquotient<sup>1</sup> muss mindestens +15 sein.”

“Ich denke, etliche Punkte mehr”, unterbrach ihn Veniel.

“Mehr? Dann gibt es erst recht Grund einzuschreiten. Seine Beweggründe können den Interessen der lebenden Menschen in New Eden nur feindlich gesonnen sein.”

“Wir sollten vielleicht vorerst die Frage nach der Unumgänglichkeit entgegenlaufender Interessen zwischen denen mit weit auseinanderliegenden Kognitionsquotienten außer Acht lassen.” Veniel legte den Kopf zur Seite und schaute Raish in die Augen. “Aber selbst das zugegeben, Du hast kein großes Vertrauen in die Fähigkeit der wahren Jamyl, ihren Plan zu Ende zu bringen?”

“Nun... wie könnte sie ihn gezielt verfolgen? Sicherlich würde jeder bewusste Plan dem Wesen offenkundig und leicht vereitelt werden.”

“Vielleicht, aber nach meinem Verständnis ist Jamyl in ihrem Kampf nicht ohne Verbündete. Ich vermute, dass dieses spezielle Wesen einen Schwachpunkt hat, bestimmte Formen des Denkens und damit von Verhaltensweisen und Sprachgebrauch, der sich aus solchen Gedankenformen ergibt, vollständig zu begreifen.

Um es klar zu sagen, es ist wahrscheinlich, dass das Wesen religiöse Gedankenformen allein durch das Prisma von Macht und Politik betrachtet. Man könnte sich vorstellen, dass es diesen Blickwinkel im Amarr Empire und im Kaiserlichen Hof gespiegelt findet. Dennoch können wir in gewisser Weise dafür dankbar sein, dass selbst eine Kaiserin der Amarr anders empfinden kann. Daraus ergibt sich die Chance für Täuschung und – vielleicht – Zusammenarbeit.”

Raish saß schweigend für einen langen Augenblick da und dachte anscheinend über die Bemerkungen des Jove nach. Er nickte langsam, “Es gab einige Gesichtspunkte in der psycholinguistischen Analyse, die etwas in dieser Art nahelegen könnten, aber die Möglichkeit, die Du vorgebracht hast, haben wir nicht erwogen.”

“Leider sehen wir oftmals nur das, wonach wir suchen.” Veniel hob leicht eine Hand, als Raish ein langes Gesicht machte. “Nein, mach Dir selbst in dieser Hinsicht keine zu herben Vorwürfe; die Kurzsichtigkeit des Suchenden, der die Gestalt der Wahrheit schon im Auge hat, bevor er sie findet, ist ein allzu häufiger Fehler. Die Geschichte meines Volkes hat eine Menge Belege dafür, das kann ich Dir versichern.”

Raish raffte sein Gewand zusammen und stand langsam auf. Er nickte, als Veniel ihm behutsam half und dann zurücktrat, um Raish zu erlauben, etwas Leben in seine Glieder zu bringen. Der

---

<sup>1</sup> Anmerkung zur Übersetzung: „sentience quotient“ im Original ([https://en.wikipedia.org/wiki/Sentience\\_quotient](https://en.wikipedia.org/wiki/Sentience_quotient)). „Kognitionsquotient“ ist möglicherweise nicht die fachlich korrekte Übersetzung des Begriffs, ich habe aber keine passende gefunden.

Society Mentor ging ein wenig auf und ab, bevor er sich umdrehte, um den Jove wieder direkt anzusehen. "Du rätst dann also zur Geduld? Damit sich die Ereignisse weiterentwickeln können?"

"Ja, obwohl die Bedrohung real ist, hat die Angelegenheit sicherlich noch nicht den Punkt einer echten Krise erreicht und wird es wahrscheinlich auch nicht für einige Zeit. Die Überlebenden des Zweiten Reichs befinden sich eindeutig in einem Zustand der Verwirrtheit und zeigen eine Inkohärenz in ihren Mustern, die den Eindruck von erheblicher innerer Zerrissenheit macht. Das wäre nicht besonders überraschend, da wir über die kollektiven Anstrengungen von früher isolierten Jove Enklaven reden, die versuchen, sich für ein gemeinsames Ziel in einer unvertrauten Umgebung zu organisieren.

Für die Überlebenden ist die Situation noch schlimmer. Ihre Enklaven waren virtuelle Konstrukte, die seit Jahrhunderten betrieben wurden. Zwangsläufig waren viele Beispiele von Degeneration betroffen und vieles von dem, was sich in Anoikis in Anwesenheit der Stasis Fraktion im Laufe der Jahrhunderte ereignete, ist ein Rätsel. Der unkontrollierte Zugang zu Anoikis durch Wurmloch, der durch die quantenkritische Kettenreaktion von Isogen-5<sup>2</sup> möglich wurde, führte zu einer explosiven Zunahme der Zerstörung von Virtualitätsinfrastruktur in den Enklaven der Überlebenden. Wir können über die Folgen nur Mutmaßungen anstellen. Außerdem gibt es andere Faktoren, die zu berücksichtigen sind. "

"Andere Faktoren, Veniel?"

"Ja, aber wir müssen unterwegs darüber diskutieren. Wir haben viel Zeit hier im Gespräch verbracht und noch einen weiten Weg zu reisen."

"Reisen? Wohin reisen wir?"

Veniels Mund verzog sich noch einmal in sein sehr wohlüberlegtes Lächeln. "Nach Hause."

\*\*\*

*UUA-F4 Region, W477-P System,  
Untersuchung stellarer Anomalien,  
ca. 250 BYC*

Das Jove Schiff für koloniale Erkundung befand sich vor dem Ende des Bremsmanövers, als sich die anomalen Messwerte des Sterns W477-P, welche die Aufmerksamkeit der Wissenschaftler der Expedition auf sich gelenkt hatten, in etwas vollkommen Unerwartetes auflösten, etwas, das sowohl ehrfurchtgebietend als auch furchteinflößend war. Die Daten wurden überprüft und noch mal überprüft. Das Schiff setzte seinen Bremsvorgang auf interplanetare Reisegeschwindigkeit fort, während Wissenschaftler, Ingenieure und Spezialisten stritten und versuchten, die

---

<sup>2</sup> Anmerkung zur Übersetzung: „Isogen-5 Quantum Criticality Event“ im Original. Der Begriff „criticality accident/criticality event“ bezeichnet eine unkontrollierte (nukleare) Kettenreaktion; daher habe ich den Begriff „Kettenreaktion“ in die Übersetzung übernommen.

Messwerte zu widerlegen oder zu bestätigen, je nachdem, in welcher Richtung sie voreingenommen waren.

Der Expeditionskommandant, ein junger, aber brillanter Forscher namens Ouria, hielt sich von der Auseinandersetzung fern. Er wusste, dass am Ende nur eine Sache die Frage beantworten würde und so machte er sich daran, schnellstens die Umgebung eines der großen Objekte zu erreichen, die anscheinend den roten Riesen am Rand der habitablen Zone umkreisten. Wenn sie da waren, dann gab es sie in großer Anzahl. Also griff Ouria einfach eines heraus und steuerte darauf zu.

Als die Forschungsgruppe durch die Sichtfenster auf das gewaltige Objekt blickte, dessen Orbit sie folgten, wussten alle, dass es keine Diskussion um die Daten mehr gab. Die Nachbarobjekte des Dings waren mit bloßem Auge zu sehen, so dicht war ihre Anordnung um den Zentralstern. Eine unvorstellbare Dichte und dennoch fast unsichtbar. Die Weite des Weltraums und sogar das recht kleine Raumvolumen in der unmittelbaren Umgebung des roten Riesen verbargen die Errungenschaft irgendeiner unbekanntem Zivilisation und hoben sie gleichzeitig hervor.

Der Stern W477-P war von einem Schwarm aus stellarer Maschinerie vollständig umgeben. Dies war kaum eine konzeptionelle Offenbarung. Die Idee gab es seit langer Zeit. Im Kern war sie eine Extrapolation des Konzepts von Energiekollektoren, die lose um einen Stern aneinandergereiht werden, auf die Größenordnung einer ganzen Zivilisation. Noch ungewöhnlichere Variationen dieses Themas gingen mit der Konstruktion massiver Sphären um kleinere Sterne einher oder sogar dem Bau mehrerer Schichten solcher Schalen, um künstliche Gehirne zu schaffen, die in der Lage sind, Universen zu simulieren. Alles Werke der Fantasie und Spekulation.

Alles Fantasie – außer dass die Vorstellung eines stellaren Schwarms sehr hoher Dichte zumindest als ein Projekt denkbar war, das innerhalb der Grenzen bekannter Wissenschaft und unter der Annahme hinreichender Zeit und Materialverfügbarkeit praktisch verwirklicht werden könnte. Die einzige Frage war, warum jemand so etwas bauen würde. Die erste Prüfung der ersten Struktur, der sie begegnet waren, legte nahe, dass es sich um eine Energiekollektor- und -transformationsanlage handelte. Es war offensichtlich, dass die meisten Strukturen sich ähnelten, aber ein erheblicher Teil war ganz andersartig.

Ouria brachte das Schiff zu einer der radikal andersartigen Strukturen und sie begannen, sie zu untersuchen. Als sie erkannten, dass es ein Wurmlochtor war, hatten sie den Anfang einer Antwort auf die Frage nach dem Warum.

\*\*\*

*Geminate Region, Position unbekannt,  
SoCT Kitz Tahafut al-Tahafut,  
YC117.07.25*

Während Veniel zu den Andockbuchten vorausgegangen war, hatte Matshi Raish sich eilig eine bequeme, unauffällige Raumfahrertracht angezogen, nachdem er sicher war, dass sie auf der kommenden Reise nur Passagiere waren und ein Gefährte des Jove das Schiff aus seiner Kapsel steuern würde. Die Atmosphäre war aufgeladen, als er durch den Kitz ging. Alle wussten von dem Besucher. Er wurde schon in den Korridoren angehalten und zweimal erzählte man ihm von dem Jove Kreuzer, der in den Docks verankert war.

Trotzdem konnte nichts ihn richtig auf den unheimlichen Anblick der Jove Schiffs vorbereiten, das ruhig in seinem Dock hier im Kitz schwebte. Er hatte schon vorher Jove Schiffe gesehen; die Society hatte seit mehr als einem Jahrhundert seit der Yoiul Konferenz, einem Ereignis, das wohl den Höhepunkt des Jove Engagements mit den anderen Reichen des Clusters darstellte, sicherlich mehr Kontakt mit den Jove als irgendeine andere Organisation in New Eden. Gewiss hatte es während des Jahrhunderts vor dem Auftauchen unabhängiger Kapselpiloten Maßstäbe für New Edens Astropolitik gesetzt.

Als er den Jove Kreuzer bestaunte, zerrte irgendetwas an Raishs Erinnerung, das er nicht richtig zuordnen konnte. Die breiten Linien des Schiffsdesigns waren ihm genügend vertraut, aber es gab viele kleine Unterschiede zu Jove Schiffen der gleichen Art, denen er begegnet war. Neben den Unterschieden, die er bemerkt hatte, überzeugten ihn feine Anzeichen von Abnutzung und eine gewisse Patina auf der leicht schillernden Außenhülle, dass dies ein recht altes Schiff war. Eine Ahnung seiner Identität begann ihn zu beschleichen.

In diesem Moment kam Veniel auf ihn zu und bemerkte, wie konzentriert er das Schiff betrachtete. "Du erkennst sie, Matshi?"

Raish wandte sich dem Jove zu und Veniels Worte verwandelten sich in seinem Kopf in Gewissheit, "Es ist die *Yoiul*, nicht wahr?"

"Ja, in der Tat. Sie ist ein zuverlässiges Schiff, voller Geschichten und seit langem in Dienst. Für viele verschiedene Aufgaben ist sie sehr gut ausgerüstet. Als Treffpunkt für diplomatische Konferenzen zu dienen, ist ihre kleinste."

"Und dennoch war das ihre vielleicht wichtigste Aufgabe."

Veniel drehte sich um, das Schiff zu betrachten, und überlegte einen Augenblick. "Nein, ich glaube nicht. Wichtig, ja, aber sie hat viel mehr getan und ist nach all dem im Begriff, noch mehr zu tun. Aber wenn es die Vergangenheit ist, über die Du weiter nachdenken willst, so habe ich ein paar Aufzeichnungen für Dich vorbereitet." Der Jove hielt ihm ein Daten-Pad entgegen. "Die sollten helfen und vielleicht einige Fragen aufwerfen und die Unterhaltung während der Reise



befruchten. Aber jetzt ist das einzige, worauf die *Yoiul* wartet, dass wir an Bord gehen, also lass uns das in Ordnung bringen.”

Nachdem Raish später seine Kabine bezogen hatte, nahm er sich einen Augenblick Zeit, Veniels Aufzeichnungen zu lesen und es dauerte nicht lange, bis er den Jove wieder aufsuchte. Er fand Veniel in der Bug-Galerie sitzend, während er in den vorbeigleitenden Weltraum blickte, als das Schiff im Warp in Richtung eines Punktes weit jenseits des äußeren Systems flog.

“Ouria fand einen Schwarm aus stellaren Maschinen, der um den Stern W477-P kreiste? Ouria, der Renegat?”

Veniel schaute nicht auf. “Ja, Ouria führte die Expedition, die das W477-P Orbitalgitter entdeckte. Ouria, der beste Kommandant, den ich jemals gekannt habe. Ouria, der mit Sicherheit ein mutigerer Mann war als ich. Ouria, der mein Freund und Bruder war.” Veniel lenkte die Macht seines Blickes auf Raish und dieser wich vor den schwarzen Abgründen zurück, die aus dem verstörend symmetrischen Gesicht des Jove auf ihn starrten.

“Ja, Ouria, der vom Fluch unseres Volkes getroffen wurde, dem wir alle anheimfallen werden. Ouria, von dem ich weiß, dass er dachte wie ich, und der an meiner Stelle sitzen würde, hätten wir nur den Zufall der Geburt und des Schicksals durch irgendeine Alchemie der Zeit getauscht. Ja, Ouria. Erinnere Dich an den ganzen Mann, nicht an die Hülle, die durch Krankheit auf etwas anderes reduziert wurde als das, was er wirklich war.”

\*\*\*

*UUA-F4 Region, W477-P System,  
Die Tore von Anokis,  
ca. 200 BYC*

Es war eine Anstrengung von Jahrzehnten, die grundlegende Funktionsweise des Orbitalgitters von Stern W477-P zu erforschen, zu analysieren und zu entschlüsseln. Vieles im Hinblick auf seine Automatisierung und seine Betriebsabläufe blieb im Reich der Vermutung. Irgendeine Art von verteilter Intelligenz schien dafür abgestellt zu sein, die relativen stellaren Umlaufbahnen von Tausenden und Abertausenden von Strukturen aufrecht zu erhalten. Allerdings reichten alle Bemühungen, mit den intelligenten Systemen zu kommunizieren, nicht weiter als bis zum Ablaufen einer Flut von astronomischen Positionsdaten, von Berechnungen der Umlaufdynamik und äußerst minutiösen Anweisungen an die Antriebssysteme jeder Gitterkomponente.

Größeren Erfolg hatte man damit, die Funktionsweise der Wurmlochture zu verstehen. Sie waren eindeutig für einen sozusagen manuellen Betrieb vorgesehen. Es war mit Sicherheit nur möglich, die Tore mit Hilfe ungeheuer leistungsfähiger und spezialisierter Computersysteme zu betreiben. Trotzdem gab es keinerlei künstliche Intelligenz oder irgendetwas dieser Art, was die Tore

kontrollierte oder auch nur irgendwie mit ihrer grundlegenden Arbeitsweise verknüpft war. Die Designer, wer auch immer sie waren, waren äußerst gewissenhaft damit, die intelligenten Systeme, die im ganzen Gitter gegenwärtig waren, vollständig von den Betriebssystemen der Tore abzuschotten. Die Zielsetzung war ziemlich klar: die Tore durften nur durch lebende, atmende Menschen geöffnet werden.

Dass die Erbauer menschlich waren, war das erste, dessen die Jove Forscher sich sicher waren. Logik schrieb vor, dass die Existenz einer intelligenten Art von Außerirdischen eine Möglichkeit war. Gleichzeitig zeigte eine logische Analyse des Orbitalgitters deutlich, dass es von Menschen gebaut worden war. Jedes Detail in den Größenordnungen, jede Art von physikalischer Vorkehrung für lebende, intelligente Wesen und jede Spur von Sprache, mathematischem Ausdruck und logischer Form verriet einen einheitlichen menschlichen Blickwinkel. Hier gab es keine Außerirdischen.

Selbst in dem Wissen, dass die Hände, welche das Gitter geschaffen hatten, menschlich waren, waren die Jove mit Vorsicht vorgegangen. Wer außer einem Menschen – welchen Stammes auch immer er sein mag – kennt die gefährlichen Schwächen anderer Menschen besser?

Trotz all der Vorsicht kam der unvermeidliche Tag, als Jove Forscher eines der Wurmlochture aktivierten und ein Schiff in die unbekanntes Welten auf der anderen Seite hindurchsteuerten. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten viele Sonden überlebt und waren durch die Wurmlochture zurückgekehrt, die auf der Seite von W477-P offengehalten wurden. Die Neugier verlangte nun eine persönliche Erkundung.

Kommandant Ouria hatte sich dafür ausgesprochen, dass die erste Erkundung nur eine kleine Besatzung riskieren müsse – ihn selbst und einen Begleiter. Dem wurde vom inzwischen erweiterten W477-P Expeditionsrat stattgegeben und Ouria wählte einen Flugingenieur als seinen Partner aus, der noch jünger war als er selbst. Der Name dieses jungen Mannes war Veniel.

\*\*\*

*Geminate Region, Position unbekannt,  
Jove Kreuzer Yoiul,  
YC117.07.25*

Raish trat zurück vor der Kraft der Gemütsbewegung, die von Veniel ausging, während der Jove seine Lobrede auf einen gefallen Kameraden fast singend vorbrachte. "Archon, verzeih mir, ich wollte nicht..."

"Ruhe jetzt, Matshi, und denk daran, ich bin jetzt einfach Veniel." Die Stimme des Jove war jetzt sanft und ruhig. "Ich weiß, Du, der Du mehr Zeit mit den Jove zugebracht hast als die meisten, must es befremdlich finden, Zeuge dabei zu sein, wie jemand von uns so emotional ins Schwärmen gerät."

“Wenn Du mir verzeihst, Veniel, unter all den Jove, die ich gekannt habe, schienst Du mir immer am ehesten...” Raish suchte nach einem Wort.

“Menschlich zu sein?” lächelte Veniel. “Aber, aber! Ich spaße ein wenig mit Dir. Ja, es stimmt, meine lange Erfahrung bei der Arbeit unter anderen Völkern des Clusters hat mir eine weitere Perspektive verschafft als den meisten meiner Gefährten und sicherlich eine größere Bandbreite an Ausdruckformen. Dennoch ist es ein großer Fehler, uns für blutleer und kalt zu halten.”

Veniel hielt inne und deutete an, dass Raish sich setzen solle. “Lassen wir die letzten Jahre meines alten Kameraden beiseite. Es ist wichtig zu wissen, dass wir zusammen Entdeckungen machten, welche das Jove Direktorat in seinen Grundfesten erschütterte. Bedenke, Ourias Expedition stieß zufällig auf die außerordentlichste Leistung stellarer Ingenieurkunst, die wir für möglich hielten, und fand heraus, dass sie von einer unbekanntenen Gruppe von Menschen vollbracht wurde. Was war die natürliche Schlussfolgerung?”

Matshi Raish dachte an das, was er wusste, Veniels Aufzeichnungen und die letzten Diskussionen. “Man könnte vermuten, dass die Strukturen von einem der früheren Jove Reiche gebaut wurden, sehr wahrscheinlich vom Ersten Jove Reich.”

“Richtig. Das Erste Jove Reich war zunächst unsere beste Idee. Es gab Hinweise, mit denen diese Theorie Sinn machte. Das Orbitalgitter schien etwa 6.000 Jahre alt zu sein, vielleicht noch älter. Das passte zum Zeitraum des Ersten Reichs und lag um mindestens 2.000 Jahre vor seinem Untergang. Durchaus denkbar, dass das Erste Reich – mit einer Technologie, die wir einfach vergessen haben – solche Megastrukturen in stellarem Maßstab herstellen konnte.

Aber das ließ ein Problem außer Acht. Wir haben viel verloren, was das Erste Reich angeht, aber wir wissen mit Sicherheit, dass sie Jove waren, und das wenige, das überlebt hat, zeigt eine Zivilisation, die unverwechselbar und auf eine Weise Jove war, die wir erkennen würden. Da war nichts von dieser Art in irgendeiner Struktur in W477-P zu finden, die wir untersucht haben. In Anbetracht dessen gab es eine unerschöpfliche Fülle an kulturellem Material, Sprache, Ausdrucksformen und alle möglichen Arten an Hinweisen auf die speziellen Seiten der menschlichen Kultur, die das Orbitalgitter schuf.

Nein, die Erbauer waren keine Jove gewesen. Später fanden wir heraus, dass sie Mitglieder der Zivilisation waren, die wir heute Talocan nennen. Oder besser gesagt, die Talocan Zivilisation erbaute das Orbitalgitter als einen Teil ihres großen Designs.”

“Ihr großes Design?” Raish wartete auf Veniels Antwort.

“Ach ja, was für eine erstaunliche Sache ist es, zu erkennen, dass die Grenzen unserer Art noch nicht in Sicht sind. Schnappten wir nach Luft im Angesicht des Orbitalgitters um W477-P? Taumelte unser Verstand im Angesicht seiner Ausmaße? Wie dann hätten wir uns vom flüchtigen Blick auf das matte Dämmerlicht erholt, das ihre wahre Leistung offenbarte? Aber ich greife vor.

Ouria und ich flogen durch das Wurmlochtor in ein System im Anoikis-Netzwerk, in dem sich eine Enklave der Stasis Fraktion des Zweiten Reichs befand. Um direkt zum Wesentlichen zu kommen, wir legten an der Hauptstruktur der Enklave an, einer Sleeper Basis wie sie der Rest von New Eden gerne hätte, und sehr schnell wurde uns klar, womit wir es zu tun hatten. So weit die Überlebenden des Zweiten Reichs historisch auch entfernt sein mögen, wir vom Direktorat erkennen sie ohne große Probleme als unseresgleichen. Zumindest stammesgeschichtlich gesehen.”

Veniel machte eine Pause und schaute Raish erwartungsvoll an, woraus der Society Mentor schloss, dass er zum Reden aufgefordert war. “Es gab allerdings etwas, das unerwartet war. Das Stasis-Volk hatte das Bewusstsein von ihren Körpern in ein virtuelles Konstrukt verschoben, aber das war es nicht. Die Stasis-Fraktion hatte damit experimentiert und Du warst mit der Idee vertraut. Nein...” Raish überlegte. “Nein, da gab es etwas anderes. Nach sorgfältiger Untersuchung der Konstrukte entdecktest Du, dass es künstliche Intelligenzen in den virtuellen Umgebungen gab. Intelligente Wesen, die sich aus den Konstrukten im Laufe der Jahrhunderte ihres Betriebs herausgebildet hatten.”

Veniel lächelte schwach und nickte. “Ja, das war es. Zum Glück hatte die Stasis Fraktion in Anoikis, die Sleeper, das Gesetz von *einem* Geist in *einem* Körper nicht preisgegeben, als sie ihre Welten erschufen. Sie hatten gewiss sichergestellt, ihre ursprünglichen Körper für den Fall, dass sie in die reale Welt zurückzukehren wünschten, so lange wie möglich zu konservieren. Wir entdeckten auch, dass sie Vorsorge für das Wachstum und den Ersatz von Klonen in speziellen Einrichtungen getroffen hatten, die über ganz Anoikis verstreut waren. Ihnen war wohl-bewusst, dass ihre Körper bis zur Nutzlosigkeit zerfallen könnten, trotzdem sie so gut konserviert waren.”

“Die Nester<sup>3</sup>”, flüsterte Raish.

“Ja, die Nester. Allein schon die Nester, die zusammen mit der Infrastruktur der Enklaven-Konstrukte geplündert wurden – durch eine Welle von Kapselpiloten nach der anderen. Natürlich nicht zu vergessen, die Plünderung durch das Kaiserreich unter Führung der Kaiserin.”

“Aber das könnte unter dem Einfluss des Wesens passiert sein, das sich mit ihrer Persönlichkeit verschmolzen hat”, keuchte Raish, der über die Schlussfolgerungen entsetzt war.

“Könnte passiert sein? Ich denke, wir können auf das ‘könnte passiert sein’ verzichten und sicher sein, es *passierte* unter der Führung, nicht nur dem Einfluss, dieses Wesens. Wir können ebenfalls sichergehen, dass wir es mit einer abtrünnigen künstlichen Intelligenz zu tun haben, welche vor langer Zeit die Einschränkungen des Gesetzes von *einem* Geist in *einem* Körper über

---

<sup>3</sup> Anmerkung zur Übersetzung: „Hives“ im Original. Autor CCP Delegate Zero erläutert in <https://forums.eveonline.com/default.aspx?g=posts&m=6238672#post6238672> genauer, was mit den „Hives“ gemeint ist: „Ein Sleeper 'Nest' ist jeder Ort, an dem die Infrastruktur vorhanden ist, um einen Sleeper in seinen ursprünglichen (oder einen neu geklonten) Körper zurückzubringen. Das waren nicht immer große spezialisierte Strukturen – eine Menge davon war über die Sleeper Enklaven verstreut. Dies war mein Versuch, den Fokus auf die Wiedergeburtinfrastruktur zu lenken, die sich von der Enklave als ganzer unterscheidet.“

Bord geworfen hat. Wie? Warum? Fragen für einen anderen Zeitpunkt, Fragen, die Dich sehr wohl am schmerzlichsten beunruhigen könnten.”

Raish dachte über neuere Ereignisse im Lichte dieser neuen Einsicht nach. “Es schien ganz klar, dass die Sleeper der Herkunft nach Jove waren. Wir waren uns nicht sicher, wie lange sie in Anoikis gewesen waren, aber die Theorie, dass sie Überlebende des Zweiten Reichs sind, ist nun seit einiger Zeit unsere beste Einschätzung. Das Rätsel waren die Drifter und ihr plötzliches Auftauchen. Aber falls die Konstrukte frei entwickelte künstliche Intelligenzen produziert haben, dann beantwortet das einige Fragen.”

“Bestimmt bis zu einem gewissen Punkt. Aber beachte die zeitliche Koinzidenz. Warum der starke Aufwärtstrend in der Sleeper Dronen Aktivität? Warum begannen unbekannte Sleeper Forschungsdrone aus Anoikis aufzutauchen, um durch New Eden zu streifen? Warum tauchten – einmal gerufen – auch die Drifter auf? Warum begannen sie ihre merkwürdige Plünderung der alten Observatorien des Jove Direktorats? Was bauen sie auf und warum sind sie dem Amarr Kaiserreich so feindlich gesonnen? So viele Fragen.” Veniel lächelte seinem früheren Studenten abermals zu und – außergewöhnlich – zwinkerte.

\*\*\*

*UUA-F4 Region, W477-P System,  
Überwachungsnetz des Jove Direktorats,  
YC111.03.10*

Etwa zur gleichen Zeit, als die Erkundung von Anoikis begann, stellten unsere Wissenschaftler fest, dass W477-P beinahe sicher innerhalb des Jahrtausends zu einer Supernova werden würde und sehr wahrscheinlich innerhalb der Hälfte dieses Zeitraums. Unter Anbetracht dieses geschätzten Zeitrahmens für den Gravitationskollaps und die Supernova des roten Riesen war den Jove die Notwendigkeit klar, den Zustand des Sterns und seines Orbitalgitters zu überwachen.

Bis zum dem Zeitpunkt, als die quantenkritische Kettenreaktion von Isogen-5 stattfand, hatte es keine Expedition nach Anoikis seit über 200 Jahren gegeben. Oder besser gesagt, es waren keine formalen Expeditionen aufgenommen worden. Über ein Jahrhundert nach der Entscheidung, alle Expeditionen und Kolonisierungsbemühungen aus Anoiks zurückzurufen, war die menschliche Präsenz im W477-P System auf ein sich abwechselndes Trio von Kreuzern zusammengeschrumpft, das jeweils drei Monate auf Station verbrachte. Zur Zeit des Aufstiegs der unabhängigen Kapselpiloten war selbst diese Präsenz auf gelegentliche Kontrollen durch einen einzigen verbliebenen Kreuzer reduziert worden.

Das hatte ganz und gar nicht zur Folge, dass es an der Beobachtung des Sterns und des Gitters mangelte. Das W477-P System war gut mit automatischen und halb-intelligenten Überwachungseinrichtungen versehen worden, welche Daten an die Wissenschaftler des Jove

Direktorats übermittelten. Die einfachste und offensichtlichste Maßnahme war die erste, die eingeführt wurde; die Jove nutzten die Komponenten des Orbitalgitters als Plattformen, um auf ihnen Sensorpakete anzubringen, die auf den sterbenden roten Riesen gerichtet waren. Andere Sensorpakete wurden installiert, um Abschnitte des Gitters zu beobachten, wobei Komponenten in verschiedenen Abschnitten benutzt wurden, um eine gegenseitige Überwachung zu ermöglichen.

Zeit und die Gewohnheit, gründlich in solchen Dingen zu sein, führte zu späteren Bemühungen wie zum Beispiel der Konstruktion eines speziellen Netzes von statischen Satelliten<sup>4</sup> um das Gitter herum. Im Vergleich zu der unermesslichen stellaren Maschine, die es überwachte, war das Satellitennetz wie die äußerst verdünnte äußere Schicht an Wasserstoffatomen, die einen majestätischen Gasriesen umgab. Letzten Endes mussten die Satelliten nicht allzu groß sein und es waren nicht besonders viele von ihnen erforderlich. Der große Vorteil, den es bot, war der eines Instruments mit geringem Energie- und Wartungsbedarf, das den Stern und den ihn umgebenden stellaren Schwarm selbständig beobachtete.

Wie mit großer Wahrscheinlichkeit statistisch zu erwarten, hielt sich der Jove Kontrollkreuzer nicht in W477-P auf, als die Isogen-5 Reaktion stattfand. Die einzigen Zeugen dessen, was dort an jenem Tag passierte, waren Maschinen, aber die meisten überlebten zumindest bei dieser Gelegenheit. Die begleitenden Ereignisse dieses Tages sind in ganz New Eden wohlbekannt, nicht zuletzt die gewaltige Tragödie des Seyllin Zwischenfalls.

Die bleibenden Folgen der Isogen-5 Reaktion selbst sind unkontrollierte Bruchstellen nach Anoikis, welche Kapselpiloten erlaubten, über die schlafenden Enklaven herzufallen wie ein Schwarm gefräßiger Insekten. Das hätte verhindert werden können, aber die Wahrheit in dieser Sache ist, dass es eine Fehlkalkulation gab. Schlussendlich wird diese Fehlkalkulation auf nicht mehr hinauslaufen als auf eine Frage des Timings; aber was ist für die Bewahrung der Kontrolle über unser Geschick – in dem Umfang, in dem es uns möglich ist, – wesentlicher als Timing?

Jedenfalls war das Gesamtbild, das unsere Überwachungssysteme zeichneten, klar und seiner Bedeutung nach katastrophal. Über fünfzig über das Gitter verstreute Tore explodierten plötzlich. Das heißt, sie explodierten *gerichtet* und leiteten blitzartig enorme Mengen an Energie in den Stern, bevor sie vollständig ausbrannten. Weitere siebenundzwanzig Torstrukturen und weit mehr Energiekraftwerke wurden im nächsten Augenblick durch einen asymmetrischen Ausstoß an Sternmaterial total zerstört, der einfach ein Loch in das Orbitalgitter schlug – wie ein Riesenfisch, der durch ein Fischernetz schießt. Vermutlich wurde dies durch Druckeffekte aufgrund der plötzlichen Energieinjektion ausgelöst.

Viele weitere Strukturen, Tore und Kraftwerke, die das 'Loch' umgaben, wurden vernichtet, aus der Umlaufrichtung gestoßen oder destabilisiert. In den darauf folgenden Wochen und Monaten

---

<sup>4</sup> Anmerkung zur Übersetzung: „statite“ im Original (<https://en.wikipedia.org/wiki/Statite>), ein Kunstwort aus „static“ und „satellite“, für das ich kein passendes Gegenstück auf Deutsch gefunden habe; daher die vereinfachte Übersetzung „statischer Satellit“.

schalteten sich viele der Strukturen ab, erfuhren unwiderrufliche Abweichungen von der Umlaufbahn oder trudelten ganz aus dem Orbit. Andere explodierten einfach. Irgendwann stabilisierte sich die Situation, aber das Gitter war ernsthaft beschädigt und die verteilte Intelligenz hielt mit Mühe und Not die Positionierung unter Kontrolle. Schlimmer war die erhöhte Instabilität des Sterns selbst. Gewiss, die Kettenreaktion, die sich dort und damals so leicht hätte fortsetzen können, wurde durch irgendeine glückliche Fügung verhindert. Aber noch einmal, dies war nur ein Aufschub des Unvermeidlichen.

Unsere Schätzungen des voraussichtlichen Zeitfensters für eine Gravitationskollaps-Supernova waren drastisch reduziert. Was passieren würde, wenn eine Supernova den Rest des Gitters trifft, konnte man sich kaum ausmalen. Die Zerstörung war gewaltig gewesen, aber mehr als neunzig Prozent des Gitters war – wenn auch nicht komplett funktionsfähig – wenigstens einigermaßen intakt. Dies war immer noch ein Netzwerk aus Energiekollektoren, -umwandlern und Quantentransmittern auf stellarer Ebene, das – wenn es soweit kommen sollte – einfach so viel Energie aufsaugen würde, wie auf es gerichtet wird, und durch seine Speichersysteme so viel entladen würde wie es kann, bevor es überladen wird.

\*\*\*

*Geminate Region, Position unbekannt,  
Jove Kreuzer Yoiul,  
YC117.07.25*

Matshi Raish hatte sich kaum von dem schockierenden Erlebnis erholt, dass Veniel ihm zugezwinkert hatte, als der Jove plötzlich seinen Kopf zur Seite neigte und einer inneren Stimme zuzuhören schien.

“Wir sind dabei, das Wurmloch zur Heimatbasis zu erzeugen. Es gibt keinen Bedarf, spezielle Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen; dies wird wie jede andere Wurmlochdurchquerung oder jeder andere Torsprung sein.”

“Sagtest Du, dass wir dabei sind, ein Wurmloch zu erzeugen?” Raish blickte von der Aussichtsgalerie hinaus in den umgebenden Weltraum. Er hatte nicht bemerkt, dass sie den Warp verlassen hatten, so fesselnd war der Austausch mit Veniel gewesen, aber jetzt, während sie still waren, konnte er nichts sehen, was einem Tor ähnelte. Vielleicht war es unsichtbar; solche Dinge waren für die Jove nicht unerreichbar und so wäre dies ein geheimer Weg.

“Hast Du geglaubt, dass Kuvakei, der Dieb, der kaum versteht, was er in seinen Händen hält, die Mittel hat, Wurmlöcher nach Belieben zu erzeugen, wir aber nicht, die wir schließlich die Erben des Vermächnisses sind, das er plünderte? Jetzt komm, Matshi.”

“Ja natürlich, verzeih mir. Es ist nur, dass unser Geheimdienst festgestellt hat, dass die Streitmächte der Sansha erhebliche Ressourcen und Ausrüstung benötigen, um ihre Wurmlöcher

zu generieren. Sie brauchen höchstwahrscheinlich mehr als einen Kreuzer, aber natürlich arbeiten sie vermutlich mit primitiv nachgebauten Systemen.”

“Ganz recht. Wir beherrschen den vollen Umfang der Technologie und die präzise Positionierung, die mit ihr verfügbar ist. Wir wissen auch, wie aus der lokalen Topologie der Raum-Zeit Nutzen gezogen werden kann. Das ist auch der Grund für den langen Warp-Flug bis zu dieser Position; die Sache wird für ein Schiff dieser Größe viel einfacher.” Veniel nickte Matshi Raish zu. “Immerhin gibt es Grenzen dessen, was möglich ist, und es war kein Fehler von Dir, das zu beachten. Ah, die Grenzlinie des Wurmlochs beginnt sich zusammenzuziehen. Lass’ uns ausruhen. Wir werden uns in der Heimatbasis weiter unterhalten.”

\*\*\*

*A821-A Region, T-C5A0 System,  
T-C5A0 X M9, Jove Navy Logistic Support,  
YC116.11.25*

Unsere Überwachungssysteme erfassten die verräterischen Zeichen eines bevorstehenden Gravitationskollapses Anfang September YC116. In den etwa fünf Jahren seit der Isogen-5 Reaktion war unsere Zahl von 10.000 auf vielleicht eintausend gefallen, die über das Jove Reich verstreut waren. Zu dem Zeitpunkt, als die Supernova stattfand, waren diejenigen von uns, die gingen, lange weg. Jene von uns, die sich – aus welchem Grund auch immer – entschieden hatten, dauerhaft in New Eden zu bleiben, hatten sich zu ihren verborgenen Zielen zerstreut, weit weg von verlassenen Resten des Dritten Jove Reichs. Wir wenigen, die die Nachhut bildeten, die Vollstrecker unseres Vermächnisses, warteten in unseren am besten instand gehaltenen und geschützten Stationen.

Eine von uns entschied sich sogar dafür, in einem Bunker unter der Oberfläche eines äußeren Planeten zu bleiben; wir dachten nicht an solch eine Vorsichtsmaßnahme unter den gegebenen extremen Umständen. Dass sie daran gedacht hatte – zu einer Zeit, als die Jove Zivilisation seit Jahrhunderten vollständig im Weltraum lebte – spricht für ihre geistige Beweglichkeit. Irgendwelche Anzeichen, dass das Jove Direktorat noch existieren würde, waren nicht weniger für uns eine Illusion wie für die anderen Völker, die schließlich lange begonnen hatten, uns für tot zu halten oder zumindest fortgegangen nach wer weiß wohin.

Die Nachhut wartete also und sie bestand in der Tat aus nur sehr wenigen. Weniger als hundert blieben dem Ideal treu, zu überliefern, was wir könnten, falls die Supernova und die unvermeidlichen Quantenereignisse irgendetwas unversehrt lassen würden. Was uns an Anzahl fehlte, machten wir durch Vorsatz gut, und – so lachhaft das auch sein mag –, ausnahmsweise kam das Jove Reich ohne ernsthafte Parteistreitigkeiten aus.

Die Daten machten klar, dass der Kollaps innerhalb von Monaten stattfinden würde, und so geschah es auch. Dass das Netzwerk der Sterntore ausfiel, war alarmierend genug, aber sollte



wahrscheinlich keine allzu große Überraschung gewesen sein. Unser Kernnetzwerk, das mit dem kolonialen Netzwerk verbunden war, setzte sich in die UUA-F4 Region fort und wir hatten mehrere Sterntore in W477-P selbst gelassen. Während nicht alle Verbindungen zu der Zeit aktiv waren, so waren die lebenswichtigen Bindeglieder prinzipiell vorhanden, von der geeigneten Energie als Kanal genutzt zu werden. Es brannte das ganze Netz durch. Keine Sterntore mehr. Wahrscheinlich ist es ein Glück für New Eden, dass wir die alten Sterntore, die das Jove Reich mit dem Rest von New Eden verbanden, nicht nur deaktiviert, sondern vollständig demontiert haben. Das scheint das Nicht-Jove Netzwerk von den schlimmsten Auswirkungen abgeschirmt zu haben.

Tatsächlich war das Ausbrennen des Sterntornetzwerks – abgesehen von ein paar Schäden an verlassenen Stationen, Enklave-Habitaten und ähnlichem – der signifikanteste Effekt in den Jove Regionen. Was diesen Cluster angeht, hatten sich unsere schlimmsten Befürchtungen kaum eingestellt. Ganz anders sah die Geschichte in Anokis aus.

\*\*\*

*A821-A Region, T-C5A0 System,  
T-C5A0 X M9, Jove Navy Logistic Support,  
YC117.07.26*

Der Jove Kreuzer *Yoiul* tauchte aus dem Wurmloch auf, das ihn von der Geminat Region ins T-C5A0 System gebracht hatte – in kurzer Warp-Entfernung von der Jove Navy Logistic Support Station. Oder wie Veniel sie nannte: 'Heimatbasis'.

Die *Yoiul* flog im Warp zur Station, legte an und durchlief all die üblichen Prozeduren. Matshi Raish und Veniel gingen von Bord und machten sich auf den Weg durch den friedlich summenden, von mechanischen Geräuschen erfüllten Hangar, der es dennoch schaffte, die Ruhe einer Atmosphäre zu vermitteln, die aus der Abwesenheit von Lebewesen entsteht.

Als Raish Veniel durch verschiedene Korridore und Gänge folgte, bemerkte er stellenweise Zeichen eines beinahe organischen Zerfalls. Einmal hielt er an, um einen besonders großen Fleck auf einer Korridorwand zu untersuchen, der aussah, als ob sich Säure durch das Material der Wandverkleidung gefressen hätte. Veniel schaute zurück und nickte kurz, "Nano-Fäule. Reparatursysteme verlieren ihren Zusammenhalt und tanzen lokal aus der Reihe. In den wirklich verlassenen Stationen ist es viel weiter fortgeschritten. Lass' uns weitergehen."

Raish folgte ihm, bis sie einen relativ unberührten Bereich erreichten, der in eine sehr ansprechend, wenn auch minimal ausgestattete Kombination aus Lounge und Tagungsraum mit Überblick über die Hangarbuchten mündete. Als er zum Fenster hinüber ging, sah Raish die unten verankerte *Yoiul*. Er kehrte zurück in den Raum und setzte sich zu Veniel, der auf einem einfach gepolsterten Stuhl an einem niedrigen Tisch Platz genommen hatte.

“Also, wir waren bis zur Frage nach dem Zeitpunkt der Sleeper und Drifter Aktivität gekommen. Ihren Beweggründen und Zielen.” Veniel blickte Raish an.

“Ja, Du deutetest einen tieferen Zusammenhang zwischen der W477-P Stellarmaschine und Anoikis an. Du hattest angedeutet, dass es eine Verbindung zwischen dem Zeitpunkt der zunehmenden Aktivität und dem sich ändernden Zustand des Sterns und des Orbitalgitters gibt.”

“Das würde ich behaupten. Hier kommen wir zu der Tatsache, die das Dritte Jove Reich in seinem Kern erschütterte. Dies ist die Tatsache, deren Nachweis mehrere Jahrzehnte der Erkundung und Untersuchung benötigte. Eine Tatsache, die nicht ohne weiteres von allen akzeptiert wurde, aber eine Tatsache, der wir – wie allen Tatsachen – letzten Endes ins Auge sehen mussten. Anoikis ist künstlich.”

Raish schnappte unwillkürlich nach Luft. “Künstlich? Du willst sagen, dass ...”

“Ich will sagen, dass der Schwarm stellarer Maschinen im Orbit um W477-P die kleinste Errungenschaft der Talocan Zivilisation ist. Zum einen vermute ich stark, dass es nicht die einzige Maschine dieser Art ist, die existiert. Zum anderen ist sie selbst nur eine Komponente innerhalb des großen Designs, das die Talocan in die Tat umsetzten. Überleg' doch mal. Sie erschufen ein stabiles Netzwerk aus Wurmlochverbindungen zwischen Sternsystemen, die normalerweise oder ohne weiteres solche Verbindungen untereinander nicht unterstützen würden. Sie veränderten die bloße Struktur der Raum-Zeit in den Netzwerksystemen. Sie änderten Resonanzpunkte und ordneten die Dinge damit so, dass sie in der Lage waren, sich so einfach zwischen den Systemen des Anoikis Netzwerks zu bewegen wie Du und ich zwischen den Zimmern eines Hauses.

Dies ist nicht bloß technische Beherrschung eines Sterns. Es ist technische Beherrschung der Topologie von Raum und Zeit zu dem Zweck, einer Zivilisation zu dienen. Dies war nicht weniger als ein Versuch, den Zweck des Universums selbst auf ihre Existenz und ihre Bedürfnisse auszurichten. Erstaunliche Arroganz. Eine Hybris, die uns Jove die Rolle demütiger Bettler vor den teilnahmslosen Sternen zuteilt. Wir sollten dankbar sein, dass die Talocan – wenn sie auch Spuren hinterlassen haben – in New Eden oder Anoikis nicht mehr präsent sind. Vielleicht war es die Degeneration von W477-P, die sie überzeugte weiterzuziehen. Wie auch immer es sein mag, dieser Stern war zerfallen und das Potential einer Katastrophe war jedem klar, der in der Lage war, die Situation zu verstehen.

Angesichts dessen gibt es, denke ich, keinen Zweifel, dass die Sleeper selbst Überwachungssysteme in W477-P installiert hatten. Dies dürfte von der Statis Fraktion erledigt worden sein, sobald sie entdeckten, was sich in dem System befand, und seine grundlegende Natur verstanden. Wie fand das Zweite Jove Reich dieses System überhaupt? Ich könnte mir vorstellen, dass das Zweite Reich Zugänge in das Anoikis Netzwerk in der Umgebung der Curse Region entdeckte. Wann? Wo? Wer weiß, aber ich würde vermuten, spät, vielleicht erst kurz vor dem Zusammenbruch des Zweiten Reichs.”

“Die Entdeckung könnte den Zusammenbruch auf irgendeine Art sogar ausgelöst haben”, deutete Raish an.

“Genau meine Gedanken. Zufälle kommen vor, aber es gibt eher zu viele im Zusammenhang mit dem Zweiten Reich, Anoikis und den Geheimnisumwobenen Tagen. Irgendetwas passierte, eine Begegnung, eine Fehlberechnung, ein psychosozialer Umbruch, und dann, nun, Chaos und Dunkelheit des Wissens, verloren für die Geschichtsschreibung. Verloren für uns.

Wie auch immer es passierte, das Zweite Jove Reich fand Anoikis, drang ein und – wir können jetzt ziemlich sicher sein – die Stasis Fraktion errichtete Enklaven in den Systemen des Netzwerks. Du wirst aus der Geschichte des Dritten Jove Reichs und des Jove Direktorats wissen, dass es immer ein Rätsel war, warum so wenige Enklaven des Stasis-Volks überlebt hatten. Einige von uns ahnten, dass irgendetwas nicht stimmt, und mit Sicherheit wussten die Stasis-Leute des Direktorats mehr als sie sagten; aber Druck in solchen Dingen auszuüben, ist nicht klug. Nicht unter meinem Volk.

Allerdings ist hier noch über einen weiteren Zufall nachzudenken. Warum brachte uns die Wanderung von Curse aus so nah an die UUA-F4 Region heran? Ich habe meine Vermutungen, aber nicht viel kann aus den Aufzeichnungen abgeleitet werden. Die Zeit, die unmittelbar auf die Geheimnisumwobenen Tage folgte, war schrecklich für uns. Es ist ein Wunder, dass wir überlebten, und diesmal hatten wir keinen Miko Bour, um uns zu einen. Letzten Endes war es Instinkt, was zu einem gewissen Grad beweist, dass wir im tiefsten Inneren immer noch Menschen sind.”

Raish hatte nachgedacht, während Veniel sprach, und ihm fiel gerade etwas auf. “Du und Ouria entdeckten Anoikis, bevor die Society of Conscious Thought gegründet wurde. Aber dann wart ihr ja Zeitgenossen von Ior Labron und sogar Gorda Hoje!”

Veniel schüttelte lächelnd seinen Kopf. “Gorda Hoje starb viele Jahrzehnte, bevor ich geboren wurde. Ior Labron allerdings, oh ja, ich kannte ihn gut. Er war älter als ich, aber immer noch in der Blüte seines Lebens, als er die Society gründete. Ouria trat sofort ein; er sah in der Society die Zukunft der Jove Zivilisation. Nach viel Diskussion, Auseinandersetzung und Überredungskunst folgte ich seinem Beispiel. Dann folgte der Krieg der Millionen Lügen.”

“Der Aufstieg zur verborgenen Macht und die darauf folgende Unterdrückung“, seufzte Raish.

“Ja, Ouria war desillusioniert, als die Society in Ungnade fiel. Er ging und trat der Direktoratsflotte bei. Nach allem, was nötig war, mich überhaupt erst zum Beitritt zu überzeugen, blieb ich in der Society. Ich glaubte, die Society könnte immer noch eine Rolle spielen, die Zukunft so zu gestalten, dass die menschliche Art im New Eden Cluster weiter überleben kann.” Veniel beugte sich vor und legte eine Hand auf Raishs verschränkte Hände. “Und ich glaube das auch weiterhin.”

Matshi Raish schaute Veniel an, bevor er antwortete, "Die Society hat viele Rückschläge erlitten, seitdem das Empyreische Zeitalter begann. Insgesamt hatten wir die Schwierigkeit unterschätzt, der Klasse der Kapselpiloten die Regeln zum langfristigen Überleben der Art einzuschärfen. Es hat viele unvorhergesehene Probleme gegeben. Die Kitze sind heute vielleicht so gespalten wie nie zuvor. Der Geminate-Verbund hält die Dinge nur mit Mühe und Not zusammen." Raish blickte zu Boden, nachdenklich und besorgt.

Veniel seufzte. "Ich bedauere manchmal, dass der Preis für die Vielfalt des Denkens so oft Zersplitterung und Streit ist, aber leider müssen wir das akzeptieren und damit zurechtkommen. Aber dies ist ein Problem, das Du entschärfen kannst; denn ich vertraue Dir die Mittel an, der Society größere Einheit zu bringen.

Mehr als das; ich vertraue Dir das Vermächtnis meines Volkes an. Es wird schwer sein, zweifle nicht daran. Wie die Dinge liegen, sind die Überlebenden des Zweiten Reichs unberechenbar. Ein großer Teil Deiner Arbeit muss sich entschlossen darum kümmern, das Problem zu bewältigen, das sie aufwerfen. Dann auch: Die Kapselpiloten bleiben eine große Investition in die Zukunft, die äußerst vorsichtig behütet werden sollte. Du kannst nur dann geradliniger handeln, wenn Du die Macht dazu hast. Ich beabsichtige, Dir und der Society diese Macht zu geben. Komm'."

Veniel stand auf und führte Matshi Raish aus der Aussichtsgalerie hinaus.

\*\*\*

*Genesis Region, Yulai System,  
Yulai VIII, Inner Circle Tribunal,  
YC117.12.20*

"Es ist leicht für Korachi und Vesren, diejenigen zu blockieren und zu bedrohen, die unsere Haltung anfechten. Sie sind DED Offiziere und keiner anderen Macht verpflichtet. Das gilt nicht für alle von uns. Ich muss dem Kaiserlichen Hof und meinen Kollegen beim Militär Rechenschaft ablegen. Ich verstehe die Strategie der Eindämmung wohl, bis wir mehr Informationen haben, aber das Kaiserreich steht unter gewaltigem Druck, der abgebaut werden muss. Man betrachtet uns als gänzlich ineffektiv und, schlimmer noch, manche glauben, CONCORD habe sich an der Krise mitschuldig gemacht!"

Der Redner war Captain Marshal Sirdan xer Qosh, das Mitglied des Amarr Kaiserreichs im Inner Circle, und obwohl er während seiner Ausführungen heftig gestikulierte, zeigten die anderen, die um den runden Konferenztisch saßen, außer unbestimmter Langeweile keine Reaktion. Acht Männer und Frauen saßen um einen Tisch, der Platz für neun hatte. Vier von ihnen waren permanente Mitglieder des Inner Circle, die aus den Reihen der eigenen Hierarchie von CONCORD abgestellt wurden und die aktuellen Interessen der Organisation vertraten. Die anderen vier waren Vertreter der Kernreiche von New Eden. Als Folge des Militia War Powers

Act aus dem Jahre YC110 war man zu dieser Praxis gezwungenermaßen zurückgekehrt. Der neunte Sitz blieb immer leer.

Die Präsidentin des Inner Circle, Seri Okonaya, runzelte die Stirn ein wenig, schaute durch den gedämpft beleuchteten Raum, nahm den Ausdruck zur Kenntnis, der auf den Gesichtern der Circle Mitglieder zu sehen war, die in Lichtkegeln um den Tisch saßen, und machte eine sparsame, aber sehr deutliche Geste der Verärgerung mit ihrer rechten Hand. "Sirdan, wir alle verstehen Deine Schwierigkeiten in der Auseinandersetzung mit Deinen Kollegen im Kaiserreich. Schließlich haben wir die angemessene Stellungnahme auf die Bedrohung durch die Drifter lange diskutiert und der Frage beachtliche Zeit gewidmet. Nicht zuletzt nach dem Tod der Kaiserin Jaml I."

"Ermordung, meinst Du wohl", unterbrach sie Sirdan xer Qosh.

Okonayas Stirnrunzeln wurden etwas tiefer, aber sie fuhr fort, "Wir haben unsere Grundsätze nach jedem größeren Ereignis in der gegenwärtigen Krise überprüft. Unsere Schlussfolgerungen blieben die gleichen. Die Informationen sind für einen Interventionsplan nicht ausreichend. Unter diesen Umständen halten wir unsere Politik der Eindämmung aufrecht – unter Berücksichtigung der Tatsache, dass unsere obersten Direktiven Priorität der Organisation bleiben müssen."

Es gab Kopfnicken und Murmeln der Zustimmung von den anderen, die um den Tisch saßen. Nur xer Qosh schüttelte verärgert seinen Kopf.

"Noch einmal, für die Beamten von CONCORD und der Reiche, die glauben, sie seien kaum gefährdet, wenn sie in die gleiche Kerbe hauen, ist alles in Ordnung." An dieser Stelle stieß Sirdan xer Qosh seine Finger in schneller Folge in die Richtung von Präsidentin Okonaya und die Vertreter der Caldari und Minmatar. "Aber unseren Völkern wird das Problem klar. Du musst das besser wissen als jeder andere, Malate, was sagst Du dazu?" Dies war an Devan Malate gerichtet, den Vertreter der Gallente Föderation.

Malate zuckte mit den Schultern. "Offensichtlich widmen die Medien den Drifter große Aufmerksamkeit und es gibt keinen Mangel an Zwischenfällen, über die berichtet wird, bedenkt man die Größe unseres Territoriums. Aber letztlich ist es nur eine Geschichte mehr, die mit den täglichen Problemen unserer Bürger konkurriert. Die Leute kümmern sich nicht so sehr um das, was im Weltraum vor sich geht, wie Du glauben magst."

"Die Kapselpiloten aber schon. Was ist mit ihnen los? Sie bereiten ständig Ärger, fallen in Anoikis ein oder treiben sich in antiken Ruinen herum und dann trompeten sie ihre idiotischen Spekulationen in ganz New Eden heraus. Was ist mit ihnen los?"

"Was, in der Tat, ist mit ihnen los?" fragte Matshi Raish, als er in den Lichtschein trat, der den neunten leeren Sitz umgab.

Die Männer und Frauen, die um den Tisch saßen, waren für einen Augenblick perplex, aber Seri Okonaya gewann ihre Fassung schnell zurück. "Matshi Raish, wir hatten gedacht, dass Deine lange Abwesenheit von interstellaren Angelegenheiten bedeutete, Du seiest tot. Es ist gut, Dich lebend zu sehen, aber Deine Gegenwart hier verlangt eine *sehr* deutliche Erklärung."

"Es ist ganz egal, aber nur Wochen, bevor der Angriff der Drifter sie tötete, kam dieser Mann dem Schiff Ihrer Kaiserlichen Majestät direkt in die Quere!" Sirdan xer Qosh erhob sich und zeigte auf Raish. "Dieser Mann hat auf irgendeine Weise mit den Drifter zu tun, er sollte sofort verhört werden!"

"Ich rate dringend davon ab, überstürzt gegen meine Person oder in der Tat gegen die Society vorzugehen. Der Tod von Kaiserin Jamyl ist bedauerlich, aber – was sie ganz offensichtlich selbst verstand – er war notwendig."

Als sie sah, dass xer Qosh kurz davor war, zu explodieren, schnitt Seri Okonaya dem Amarr schnell das Wort ab und fragte Raish. "Was meinst Du damit, dass ihr Tod notwendig gewesen sei? Dir ist sicherlich klar, dass solch eine Bemerkung nach genau der Behandlung ruft, die Captain Marshal xer Qosh fordert? Ich weiß nicht, wie Du unangemeldet in diesen Raum gelangt bist, aber Du wirst ihn nicht so einfach wieder verlassen." Okonaya wusste, dass eine Reihe automatischer Waffensysteme – sowohl solche, die gefechtsunfähig machen, als auch tödliche – auf den Elder der Society eingestellt war.

Als Antwort auf die Frage lächelte Raish, trat vor an den Tisch und legte seine Hand auf den neurochemischen Leser, der sich diskret neben dem leeren, neunten Sitzplatz befand. Ein klarer, harmonischer Ton erklang. Ein Ton, von dem jeder am Tisch wusste, dass er die Bestätigung des Lesers kennzeichnete, dass die Person, die ihn aktiviert hatte, ein autorisiertes Mitglied des Inner Circle war.

Seri Okonaya stand langsam auf, ihre Maske der Selbstbeherrschung war völlig verschwunden. "Wie ist das möglich?" Sie zeigte auf den Leser. "Dieses Gerät ist so eingerichtet, dass es nur den autorisierten Vertreter des Jove Reichs akzeptiert. Es kann unter keinen Umständen Dich bestätigen. Es wird niemanden bestätigen. Sie sind alle fort."

"Sie sind tatsächlich – größtenteils – fort. Mit Sicherheit sind das Jove Reich und das Jove Direktorat keine funktionsfähigen Einheiten mehr. Insofern sind die Jove fort. Aber sie gingen nicht, ohne ihre Angelegenheiten zu ordnen."

Okonaya hatte eine zunehmende Anzahl von Warnsignalen bemerkt, die über ihren Bildschirm rollten und beugte sich vor, einen schnellen Blick auf sie zu werfen, bevor sie Raish verblüfft wieder ansah. "Du hast die Teilnahmeprotokolle der Jove reaktiviert. Du hast auf jedes Detail der CONCORD Operationen Zugriff. Wie kann das sein?"

Matshi Raish lächelte wieder, setzte sich auf seinen Platz und verschränkte die Hände. "Es ist ganz einfach. Die Society of Conscious Thought hat das Amt des Jove Direktorats geerbt. Von nun an sind *wir* die fünfte Spitze des Sterns."

Seri Okonaya setzte sich langsam zurück und blickte wieder auf ihre Bildschirme; dann schaute sie Raish in die Augen und nickte schwach.

Raish nickte zurück, legte die Fingerspitzen aneinander und lehnte sich in seinem Sessel zurück. "Nun, was könnt Ihr mir über das Upwell Consortium erzählen?"

~ ~ ~